

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Quare fremuerunt gentes.

.II.

**Alrum grissgramme**

ten die heyden. vnd dy völcker haben  
Betracht eytele ding. Dy künig der er  
Den stunde einander bey vñ dy fürsten samelte  
sich zueinander. wider dē herren. vñ wider sein  
gesalbē. Wir sülle zerbrechē ire band. vñ werf  
sen vō vns ire ioch. Der da wonet in dē hymeln  
wirt sy verspotten vñ der herz wirdt sy verkrum  
men. Den wirdt er reden zu in in seine zorn. vnd  
betruben sy in seine grimmē. Aber ich bin eyn  
künig von im über syon seinen heyligen berge.  
predigend sein gebot. Der herre sprach zu mir  
Du bist mein sun. ich gepare dich hewt. Eysche  
von mir vñ ich will dir geben die völcker der er/  
de. vnd dein besitzung die ende der erde. Regie  
re sy in einer eyshin rut. vñ zerbriche sy als eyn  
vah des hafners. Und nun ir künig vernemet  
vnd werdet gesert. die ir vrtylet die erde. Dies  
net dē herren in der vorcht. vñ frolocket im mit  
zitter. Begreyfft die zucht. das der herre etz  
wann icht werde erzurnet. vnd ir vergeet von  
dem rechte weg. So brinnet in kürze sein zorn  
sy sein all selig. die sich verschen an in.

**Disen psalm machet David**

Vnd ist auch sein vbergeschrifft. Der psalm  
David. Da er floh auf der stat vor deß angesicht  
seines suns absolons.

Domine quid multiplicati sunt.

.III.

**Erre warūb sein ge**

maniquaſtiget. die mich betrüben. vil  
steen auff wider mich. Vill sprechen  
zu meiner sel. ir ist mit heylin irem got. Aber du  
herre bist mein empfaher. mein glori. vñ du ers  
höbst mein harobt. Mit meynem stym schry ich  
zu dem herre. vñ er erhöret mich von seine heylis  
gen Berg. Ich schlief vñ ward dē schlaff gege  
ben. vnd ich stund auff. wān der herr empfieng  
mich. Ich würde nit fürchtē tauſent des volcks  
das mich vmbgibt. Herr mein got steauf mach  
mich behalten. Wān du hast geschlagen alle  
die mir waren widerwertig on sach. Du hast zer  
kischet die zen d̄ sunder. Das heyl ist des her  
ren. vnd dein segen über das volck.

**Daſich absolon David's sun**

erhieng bey dem har an einer eych. vnd David  
vñ vmb in flaget. Da macht er disen psalm zu  
got. das er sich obet in der erbernde. Und das  
ist sein vbergeschrifft. Der psalm in das ende

des gesangs David.

Cum inuocarem.

.III.

**Alich anruffet gott**

meiner gerechtigkeit. er erhöret mich  
Du hast mich geweyt in der trub  
sal. Erbarme dich mein. vnd erhöre mein gebet  
Ihr sun vntz wielang seyet ir schweres hertzen,  
warūb habt ir lieb die oppigkett. vñ suchet dyē  
luge. Vñ wisset das der herre hatt gewunder  
lichet seinen heylige. der herre erhöret mich. so  
ich würde schreyen zu dir. Zurnet vñ nicht wol  
sunden. die ding. die ir saget in ewern hertzen  
vnd in ewern schlaff kamern werdet berewet.  
Opfert das opfer d̄ gerechtigkeit vnd hoffet  
in den herre. vil sprechē wer zayget vns dy gut  
ten ding. Herre das liecht deines antlytz ist ge  
zaychet über vns. Du hast gegeben dyē freude  
in meine hertze. Von d̄ frucht des trayds des  
weins vñ seines öls sei sy gemaniquaſtiget. In  
dē fryd in im selbs schlaff vñ rue ich. Wān her  
re du hast mich gesetzet. sundlich i dy hoffnung.

**Do David vor künig saul in**

die hōl gieng da er im schnayd eynen fleck auf  
seinem mantel. Da im saul was nach gegangen.  
Da sprach David disen psalm das in got behüt  
tet. Und ist des psalms vbergeschrifft. Der  
psalm David in das ende. vñb die sel die da em  
pfahen wirdt das erbe.

Verba mea auribus percepe.

.V.

**Erre vernim meine**

wort mit den ore. vñ verstee mein ges  
schray. Merckauß der stym meynes  
gebets. mein künig vñ mei got. Wān herre ich  
bette zu dir. frū erhörest du mein stym. Frū wil  
ich dir zusteuen. vñ sehe. wān du bist got. d̄ nicht  
will die bosheydt. Vloch auch der boshaftig  
wirdt wonen bey dir. noch auch dy vngerechte  
werden beleiben vor deinen augen. Du hast ges  
hasset all dyē da reden dyē luge. Der herre  
feurest alle dyē da reden dyē luge. Der herre  
verachtet den sundigen man vnd den triegli  
chen aber ich bin in der menig deiner erbernde  
de. Ich wil eingeen i deinen hanß. ich anbette zu  
deiner heylige tempel in deiner vorcht. O herz  
für mich bin in deiner gerechtigkeit vñb mei  
veynde. schick meinen wege in deynē angesicht.  
Wān die warheyt ist nit in irem mund. ir hertz  
ist oppig. Ir keel ist ein offens grab. sye tetten  
betrieglich mit ire zunge. o got vrtetyl sy. Sy sul  
len abualle vñ ire gedancken. treyb sy auf nach